

Frage zu Projekt:

FReDA-W3b – Fragen zu den Themen Partnerschaftsstatus, Ernährungsstile, globale Unsicherheit und Vertrauen in Institutionen

Thema der Frage:

Gesellschaft & Soziales/ Beziehungen

Konstrukt:

Beziehungsstatus

Fragetext:

Was beschreibt diese Beziehung am besten?

Antwortkategorien:

Monogame Beziehung, also eine feste Beziehung mit ausschließlich einer Person

Offene Beziehung, also eine feste Beziehung mit einer Person und gleichzeitig Sexualkontakte mit anderen Personen

Polyamore Beziehung, also mehrere feste Beziehungen mit verschiedenen Personen gleichzeitig

Sonstiges, und zwar:

Eingesetzte kognitive Technik/en:

Category Selection Probing, Specific Probing

Befund zur Frage:

Informationen zur Frage und Ziel der Testung:

Frage 2 wurde nur Testpersonen gestellt, die angegeben hatten, sich momentan in einer festen Partnerschaft zu befinden. Mit Frage 2 soll die Exklusivität der Beziehung erfasst werden.

Ziel der kognitiven Nachfragen war es herauszufinden, ob die Antwortkategorien verständlich sind und ob die Befragten Schwierigkeiten haben, sich einer der Antwortkategorien zuzuordnen.

Befund:

Der Großteil der Testpersonen ($n = 114$, 94,3 %) gab an, sich in einer monogamen Beziehung zu befinden und sieben (5,7 %) Testpersonen wählten die Antwortoption der offenen Beziehung aus. Eine Testperson (TP481) wählte die Antwortoption "Sonstiges, und zwar:" aus und gab an, dass sie verheiratet sei und die anderen Antwortoptionen nicht verstehe. Keine Testperson wählte die Antwortoption der polyamoren Beziehung aus und es gab keinen Item Nonresponse.

Alle Begründungen der Testpersonen passten zur jeweils ausgewählten Antwortoption. Lediglich eine Testperson wählte die Antwortoption "Offene Beziehung, also eine feste Beziehung mit einer Person und gleichzeitig Sexualkontakte mit anderen Personen" aus und gab an, dass sie mehrere Beziehungen hätte (*"Weil es mehrere Beziehungen gibt"*, TP571). Diese Testperson hätte eigentlich die Antwortoption "Polyamore Beziehung, also mehrere feste Beziehungen mit verschiedenen Personen gleichzeitig" auswählen müssen. Auch bei der kognitiven Nachfrage gaben nur zwei von 120 Testpersonen an, dass sie die Frage "eher nicht verständlich" fanden.

Empfehlungen:

Mit Ausnahme von zwei Testpersonen ordneten sich alle Befragte richtig in eine der vorgegebenen Antwortoptionen ein. Zudem fanden abgesehen von zwei Testpersonen alle Befragte die Frage verständlich. Die Ergebnisse des Pretests deuten auf keine Probleme der Frage hin, weshalb sie in ihrer jetzigen Form belassen werden kann.